

# David Hockney

## A big splash

### 1. Zur Sachanalyse

David Hockney wird am 9. Juli 1937 in Bradford/England geboren. Dort studiert er in den Jahren 1953 bis 1957 an der Kunstschule. Für zwei Jahre leistet er in einem Krankenhaus seinen Dienst als Kriegsdienstverweigerer und wechselt anschließend 1959 an das *Royal College of Art*, um sein Kunststudium fortzusetzen. Sein Studium beendet er 1962. Im selben Jahr zieht er in die Vereinigten Staaten von Amerika, um am *Madison College of Art* Kunst zu unterrichten.

In der Hochphase der Pop-Art trifft Hockney in den USA u. a. auf die Vertreter Andy Warhol und Edward Hopper.

Schon während seiner Zeit am Londoner *College of Art* hat sich Hockney mit Warenbildern künstlerisch auseinandergesetzt und vertieft nun seinen ihm ganz eigenen Stil: Pop-Art in Verbindung mit dem abstrakten Expressionismus.

1964 zieht David Hockney nach Los Angeles um und malt seine ersten Schwimmbeckenbilder (Serie der *Paper Pools*).

In den folgenden Jahren wählt Hockney die aus der Sicht eines Künstlers interessantesten Orte als seine Wohnsitze: Paris, London, Italien, Frankreich.

1976 kehrt er nach Los Angeles zurück und beschäftigt sich seitdem intensiv mit der Fotografie.

### 2. Zur didaktischen Analyse

Wasser taucht in Hockneys Bildern verhältnismäßig häufig auf: Meistens malt er verschiedene Schwimmbecken und studiert hier die verschiedenen Möglichkeiten, auf einfachste Weise Wasser darzustellen: blaue oder weiße wellenförmige Linien sowie mit Deckweiß angedeutetes spritzendes Wasser, immer vor dem sonnigen Hintergrund Kaliforniens. „A bigger splash“ von 1967 zählt hier zu seinen berühmtesten und bekanntesten Werken.

Das Thema „Wasser“ ist für Schüler im Grundschulalter rundherum spannend. Nicht nur im Zusammenhang mit „den vier Elementen“ sollte deshalb das Thema angerissen, ja vertieft werden.

Wie Wasser in der Malerei dargestellt werden kann, können die Schüler hier nun an einem Stationenlauf kennen lernen. Eingebettet in den Zusammenhang Schwimmbecken gestalten die Schüler eigene Schwimmbeckenbilder und vergleichen ihre Darstel-

lung mit der eines der bedeutendsten Künstler der Moderne: David Hockney.

### 3. Verlaufsplanung

(ab der 2. Jahrgangstufe)

Kunstabstrachtung: David Hockney  
„A bigger splash“ (1967), s. S. 35

Technik: Collage

- Material:
- Overheadprojektor
  - Porträt von David Hockney (s. S. 34)
  - Pappkarten mit Buchstaben (vgl. S. 31)
  - Tonbandaufnahme (s. S. 32)
  - Stationskarten (s. S. 36/37)
  - Materialien (vgl. Stationskarten)
  - blauer Fotokarton im DIN-A3-Format
  - Abtönfarben, Pinsel, Klebe
  - „A bigger splash“ auf Folie

#### 3.1 Einstieg

Zu Beginn der Unterrichtsstunde sehen die Schüler das Porträt von David Hockney.

Nachdem sich die Kinder zu dem Bild geäußert haben, können sie den Namen des Künstlers selbst zusammensetzen.

Lehrerzählung:

*Das ist ein Maler und er heißt David Hockney.*

*David Hockney lebt in Amerika. Genauer gesagt in dem Teil von Amerika, in dem es sehr heiß ist und jeder, der es sich irgendwie leisten kann, ein Schwimmbecken im Garten hat.*

*Als ziemlich berühmter Maler muss David Hockney oft aus seiner geliebten Heimat verreisen. Das kann schön sein, aber du weißt ja sicher auch was **Heimweh** ist.*

Die Schüler äußern sich dazu.

*Wer hat Vorschläge, was man gegen Heimweh tun kann?*

Die Schüler äußern sich dazu:

- Kuscheltier mitnehmen
- Bilder von der Familie einpacken
- ...

David Hockney nimmt gegen sein Heimweh Bilder von seinem Zuhause mit.

Leider ist er heute unterwegs und hat die Bilder vergessen, die er sonst immer in seinem Hotelzimmer aufhängt. Ihr könnt euch denken, dass sich David Hockney nun nicht sehr wohl fühlt.

Meist setzt sich David Hockney dann hin und beginnt zu malen, sein Schwimmbecken, den strahlend blauen Himmel. Da er aber heute unglaublich viele Interviews geben muss und danach noch in einer Fernsehshow auftreten soll, hat er dazu keine Zeit.

Wir wollen David Hockney nun helfen und lassen uns sein Zuhause beschreiben. Nach seiner Beschreibung fertigt jeder von euch ein Bild an, das wir ihm dann ausleihen können.

Die Schüler hören nun eine Tonbandaufnahme:

Liebe Schüler, mein Schwimmbecken ist gleichmäßig blau, sehr groß und rechteckig.

Worauf ich übrigens besonders stolz bin, das ist mein kleines Sprungbrett.

Viele Pflanzen wachsen hier nicht. Allein zwei Palmen stehen hier neben meinem Schwimmbecken, gefüllt mit herrlichem Wasser.

Es ist riesig nett von euch, dass ihr mir das Bild malt, weil ich doch so großes Heimweh habe.

Die Schüler fassen noch einmal zusammen, wie das Zuhause von David Hockney aussieht:

- blauer Himmel
- Schwimmbecken mit Wasser
- nur 2 Palmen

In einem Unterrichtsgespräch wird den Schülern schnell klar, dass das Malen von Wasser nicht so einfach ist, denn

- die Wasseroberfläche kann ruhig sein
- Wasser glitzert im Sonnenlicht
- Wasser kann spritzen

Aufgrund dessen erarbeiten die Schüler im Folgenden zunächst verschiedene Darstellungsmöglichkeiten.

### 3.2 Objektivierung

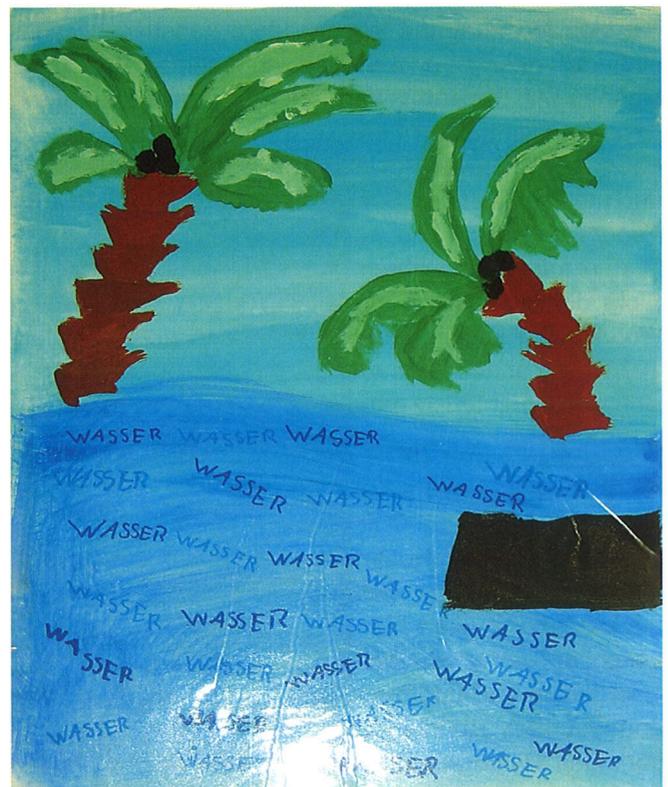
An einzelnen Stationen finden die Schüler Papier und kurze Arbeitsanleitungen.

Die Wasser-Stationen:

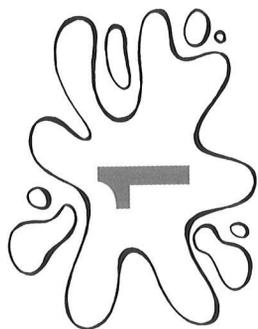
- Blaue Wollfäden (Baumwollfäden, Gardinenschnur) in Wellen legen.
- Wellen durch Spritzen auftragen.
- Mit dem Pinsel in verschiedenen Blauancen Farbe auf das Blatt tropfen lassen.
- Blaue und weiße Tropfen auf das Hintergrundpapier malen.
- Haushaltsfolie aufkleben.
- Das Wort Wasser auf den Hintergrund schreiben.

Nachdem die Kinder die verschiedenen Stationen durchlaufen haben, wählen sie sich eine Arbeit aus. Das Blatt kleben sie als „Schwimmbecken“ auf ein blaues DIN-A3-Blatt. Anschließend gestalten sie die Umgebung so, wie David Hockney ihnen sein Zuhause beschrieben hat: Sprungbrett, 2 Palmen.

Die Kinder können im Anschluss auch eine Kopie von Hockney (s. S. 34) in das Bild kleben.



Schülerarbeit



## Wasser legen

**Du brauchst:**  
blaue Bänder und Fäden, Schere, Klebe, Papier

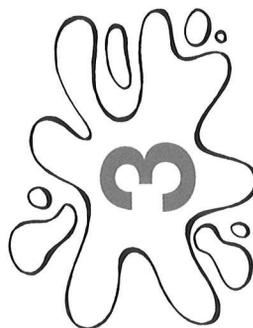
**So gehst du vor:**  
Lege die Fäden in Wellen auf dein Papier.  
Wenn du findest, dass es wie Wasser aussieht, klebst du die Fäden auf!



## Wasser spritzen

**Du brauchst:**  
Wasser, Pinsel, blaue und weiße Farbe, Papier

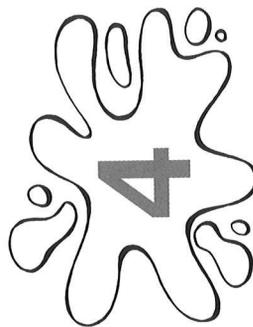
**So gehst du vor:**  
Tropfe Farbe auf dein Blatt, ähnlich wie Wassertropfen.



## Wassertropfen malen

**Du brauchst:**  
Pinsel, Wasser, blaue Farbe, Deckweiß zum Mischen, Papier

**So gehst du vor:**  
Male blaue Tropfen auf dein Blatt, ähnlich wie Wassertropfen.



## Wasser kleben

**Du brauchst:**  
Folie, Klebe, Schere, blaues Papier

**So gehst du vor:**  
Versuche die Haushaltsfolie so aufzukleben, dass das blaue Papier wie Wasser und Wellen aussieht.